

Der SPD-Mobilisierungsplaner

Der Mobilisierungsplaner bildet das Potential der SPD kartenbasiert ab. Dazu verarbeitet die Anwendung die Wahlergebnisse der vergangenen Bundestagswahl 2013 und aktuelle soziodemographische Daten mit Hilfe eines Algorithmus des maschinellen Lernens. Je höher der Index umso höher das Potential – und umso dunkler der Rotton in den geografischen Einheiten der Karte.

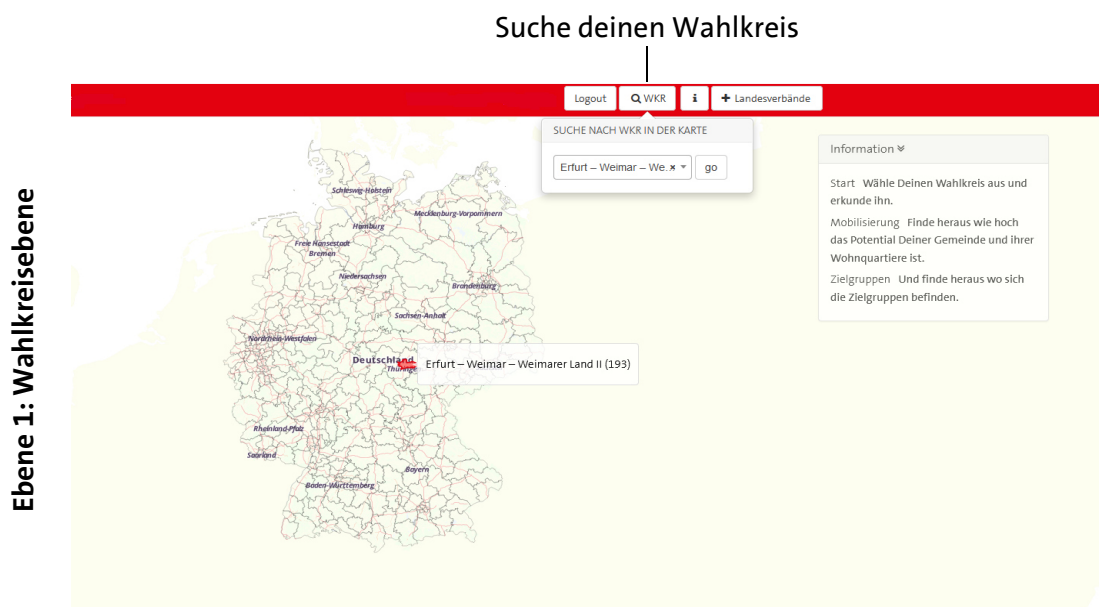
Zusätzlich zur Einfärbung der Karte auf Basis des Potentialindex können außerdem Zielgruppeninformationen über die Karte gelegt werden.

Der Mobilisierungsplaner besteht aus vier Ebenen: Wahlkreis-, Gemeinde-, Wohnquartiers- und Straßenabschnittsebene. Die Straßenabschnittsebene entspricht der detailreichsten Ebene im Planer. Ein Wohnquartier umfasst etwa 900 Einwohner, ein Straßenabschnitt ist immer ein Häuserblock von einer Straßenkreuzung zur nächsten Straßenkreuzung.

Der Straßenabschnitt ist nötig, um die Ergebnisse von Tür-zu-Tür-Aktionen mit den Potentialgebieten im Mobilisierungsplaner verknüpfen zu können. Deren Identifikationsnummer (ID) kann in die Tür-zu-Tür-App eingetragen werden. Die App ordnet die vor Ort erfassten Daten dann dem entsprechenden Straßenabschnitt und dessen Wohnquartier zu. Eine Auswertung der Tür-zu-Tür-Ergebnisse erhältst du auf Kampa17 und direkt im Mobilisierungsplaner.

Wie benutze ich den Mobilisierungsplaner?

Das ist die Hauptkarte. Um einen Wahlkreis auszuwählen und die einzelnen Gemeinden zu sehen, musst Du mit der linken Maustaste in den Wahlkreis klicken oder im Suchfeld Deinen Wahlkreis eingeben und rechts oben „go“ auswählen.



Die dargestellten Grenzen entsprechen den Wahlkreisgrenzen.

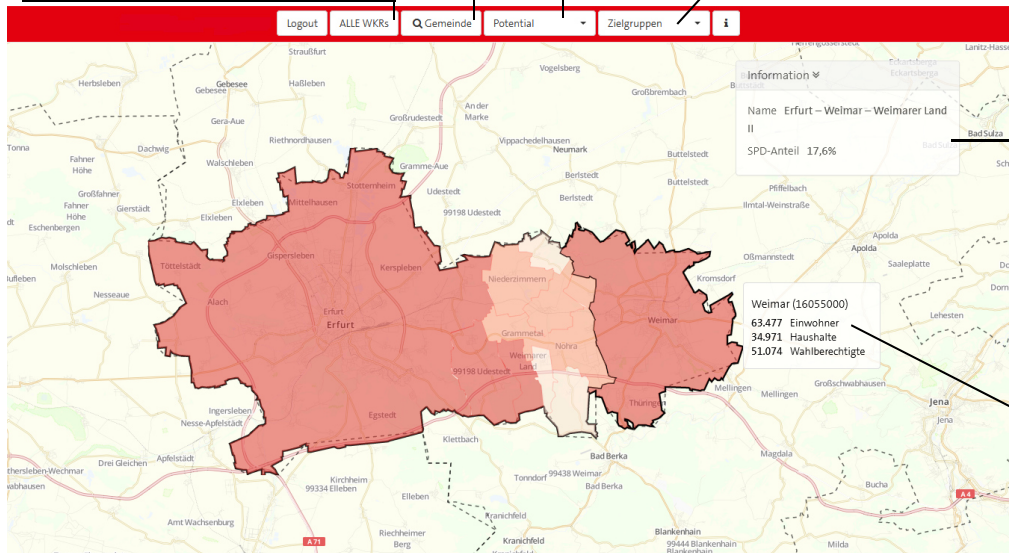
Gehe zurück
in die
Wahlkreis-
ansicht

Suche deine
Gemeinde.

Zur Darstellung des
Potentialindex wähle
„Potential“ aus.
Je dunkler ein Gebiet,
umso das Potential.

Wähle aus, welche Zielgruppe(n)
dargestellt werden sollen. Du kannst
mehrere Zielgruppen gleichzeitig
darstellen. Die Punkte in der Karte
symbolisieren das Drittel der Gemeinden,
mit dem höchsten Aufkommen der
Zielgruppen.

Ebene 2: Gemeindeebene



Eckdaten zum
ausgewählten
Wahlkreis (inkl.
Stimmanteil
der SPD 2013)

Eckdaten zur
ausgewählten
Gemeinde

Die dargestellten Grenzen entsprechen den Gemeindegrenzen im
ausgewählten Wahlkreis. Wenn du dir nun die Wohnquartiere einer Gemeinde
anschauen möchtest, wähle eine Gemeinde per Linksklick aus.

Ebene 3: Wohnquartierebene

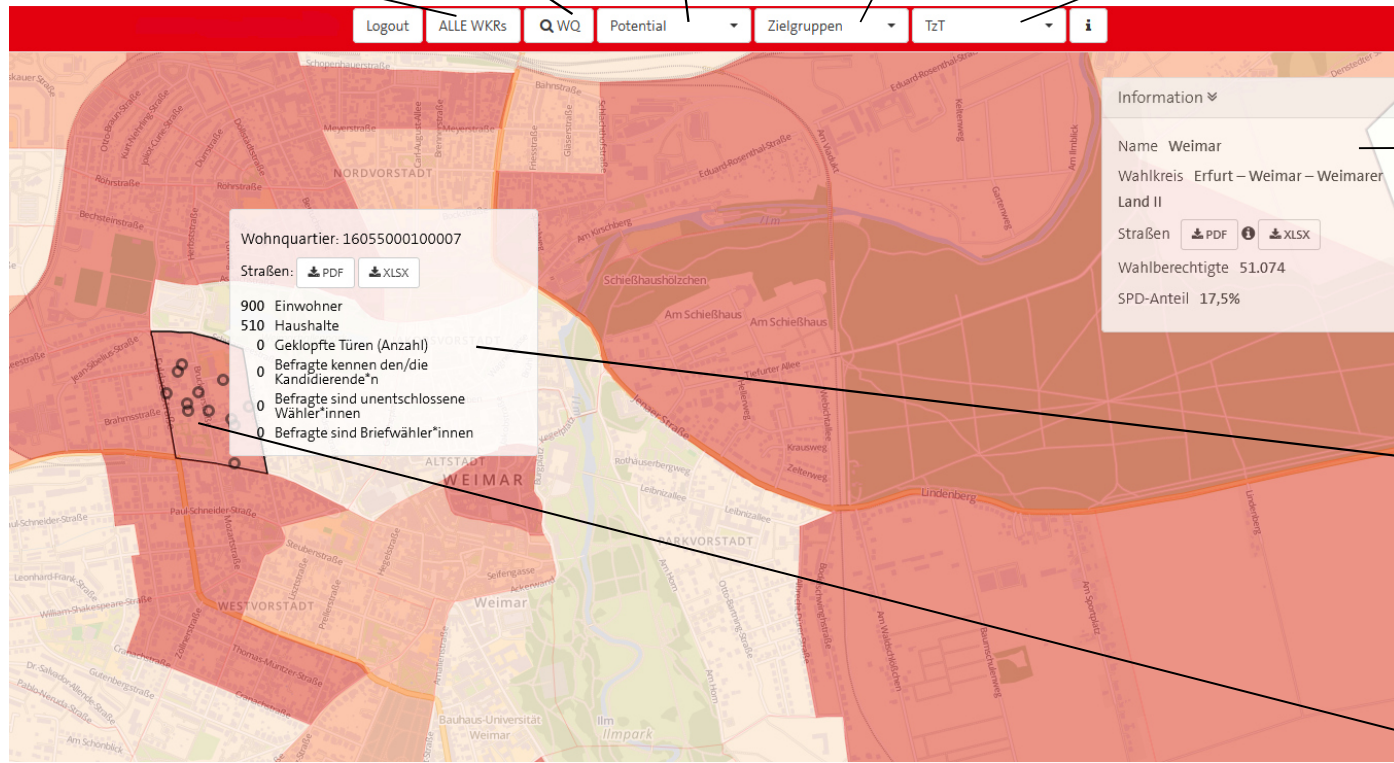
Gehe zurück in die Wahlkreis-ansicht.

Suche ein bestimmtes Wohnquartier über die Wohnquartiersnummer.

Zur Darstellung des Potentialindex wähle „Potential“ aus. Je dunkler ein Gebiet, umso höher das Potential.

Wähle aus, welche Zielgruppe(n) dargestellt werden sollen. Du kannst mehrere Zielgruppen gleichzeitig darstellen. Die Punkte in der Karte symbolisieren das Drittel der Wohnquartiere, mit dem höchsten Aufkommen der Zielgruppe(n).

Lass dir deine Tür-zu-Tür-Daten aus der Tür-zu-Tür-App in den einzelnen Wohnquartieren anzeigen.



Eckdaten zur ausgewählten Gemeinde (inkl. Stimmanteil der SPD 2013)

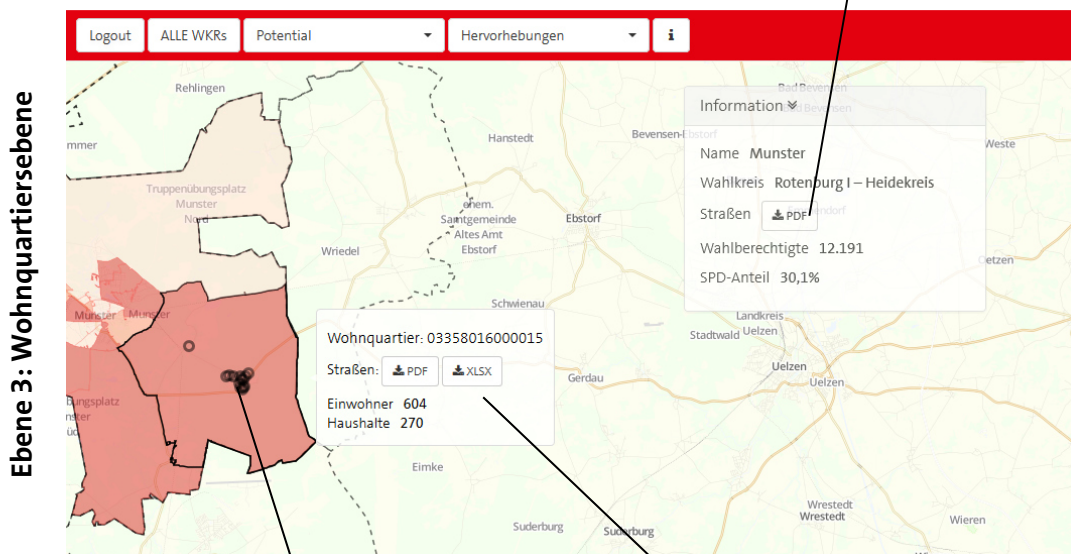
Eckdaten zum ausgewählten Wohnquartier.

Straßenabschnitte eines Wohnquartiers.

Die dargestellten Grenzen entsprechen den Wohnquartiersgrenzen in der ausgewählten Gemeinde.

Möglichkeiten zum Informationsexport

Per Linksklick auf *PDF* erhältst du einen Export der Liste aller Wohnquartiere, zugehöriger Straßen und deren Straßenidentifikationsnummern der ausgewählten Gemeinde.



Per Linksklick auf den Kreis, der einen Straßenabschnitt darstellt, erhältst du einen Export (PDF) der Liste aller Straßen und Hausnummern, die zu einem Straßenabschnitt gehören samt Straßenidentifikationsnummer.

Per Linksklick auf *PDF* oder *Excel* erhältst du einen Export der Liste aller Straßen und zugehöriger Straßenidentifikationsnummer des ausgewählten Wohnquartiers.

Identifikationsnummer (ID) der Straßenabschnitte

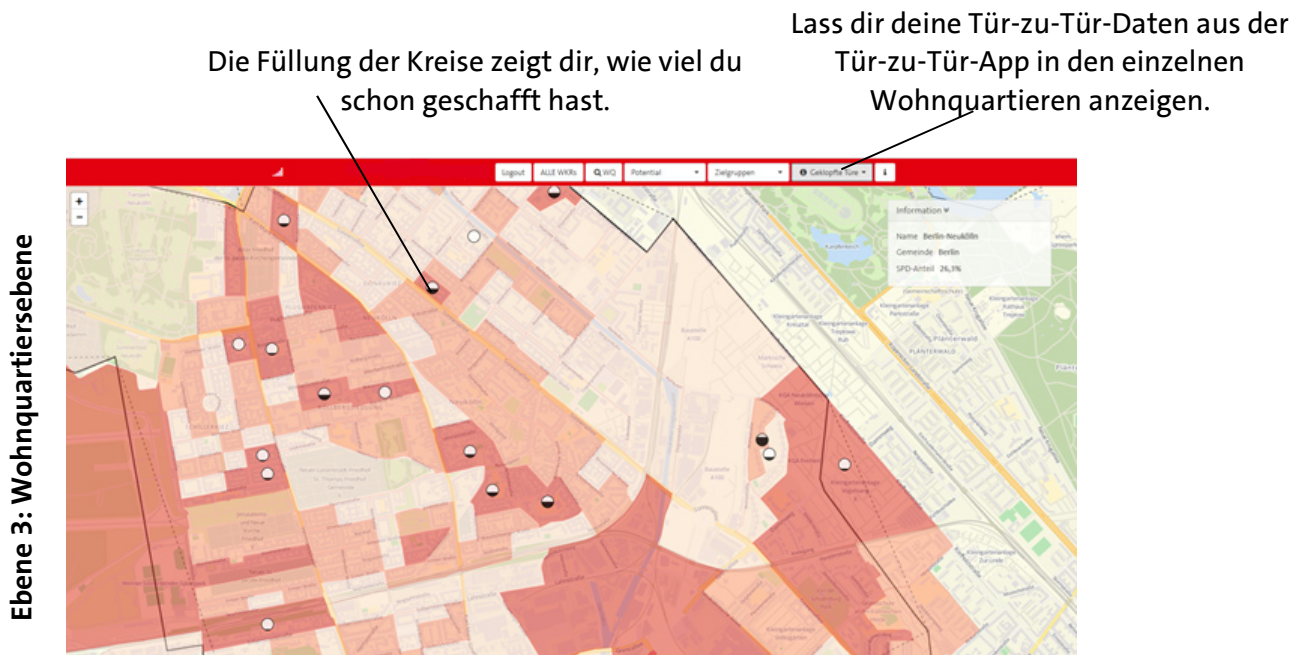
Die 6-stellige Straßenabschnitt-ID, die sich in der Spalte ***Straßenabschnitt*** im Format XXX-XXX in den exportierten PDFs findet, bildet die Schnittstelle zwischen dem Mobilisierungsplaner und der Tür-zu-Tür-App.

Der Mobilisierungsplaner kann euch dabei unterstützen, Potentialgebiete für eure Tür-zu-Tür-Besuche zu identifizieren. Die Tür-zu-Tür-App hilft euch dabei, die vor Ort erfragten Ergebnisse über die Straßenabschnitt-ID mit den von euch besuchten Straßen zu verbinden. Über die ID werden die Tür-zu-Tür-Ergebnisse den von euch besuchten Straßenabschnitten zugeordnet.

Die App sowie die Auswertung der von euch eingetragenen Tür-zu-Tür-Ergebnisse findet ihr – ebenso wie den Mobilisierungsplaner – auf Kampa17.

Darstellung der Tür-zu-Tür-Daten aus der Tür-zu-Tür-App

Der Mobilisierungsplaner ist in der Lage, die von dir eingegebenen Tür-zu-Tür-Daten aus der Tür-zu-Tür-App auf Wohnquartiersebene darzustellen.



Folgende Informationen werden über die Auswahl der Tür-zu-Tür-Indikatoren für dich visualisiert:

Tür-zu-Tür-Indikator	Beschreibung
Geklopfte Türen	Die Füllung der Kreise stellt den Anteil der Türen an allen Haushalten im Wohnquartier dar, die ihr schon besucht habt. Ihr könnt damit auf einen Blick erkennen, wie viele Türen ihr schon in einem Wohnquartier besucht habt.
Bekanntheit Kandidierende	Die Füllung der Kreise stellt den Anteil der Befragten im Wohnquartier dar, die den oder die Kandidierende kennen. Ihr könnt damit auf einen Blick erkennen, wie bekannt euer oder eure Spitzenkandidat*in ist. Damit nicht wenige Antworten zu stark ausgefüllten Kreisen führen, wird der Kreis erst ab einer Mindestanzahl von Befragten ausgefüllt.
Unentschlossene Wähler*innen	Die Füllung der Kreise stellt den Anteil der Befragten im Wohnquartier dar, die entweder unsicher sind, ob sie SPD wählen oder unsicher sind, ob sie überhaupt wählen Ihr könnt damit auf einen Blick erkennen, wo viele unentschlossene Wähler*innen sind. Damit nicht wenige Antworten zu stark ausgefüllten Kreisen führen, wird der Kreis erst ab einer Mindestanzahl von Befragten ausgefüllt.
Briefwähler*innen	Die Füllung der Kreise stellt den Anteil der Befragten im Wohnquartier dar, die schon gewählt haben. Ihr könnt damit auf einen Blick erkennen, wo viele Briefwähler*innen sind. Damit nicht wenige Antworten zu stark ausgefüllten Kreisen führen, wird der Kreis erst ab einer Mindestanzahl von Befragten ausgefüllt.